



## Schulinterner Lehrplan für Französisch, Sek. II – fortgeführte Fremdsprache (EF-Q2)

**Vorbemerkung:** Die übergreifenden Kompetenzbereiche für die GOST spiegeln das 'Kompetenzkreuz' des KLP SI wider. Der KLP GOST unterscheidet 5 Kompetenzbereiche:

1. Sprachlernkompetenz
2. Sprachbewusstheit (1. u.2.; im Folgenden 'Laterale Kompetenzen' genannt)
3. Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK – mit 5 Unterbereichen)
4. Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK - mit 6 Teilkompetenzen = in Anlehnung an den GE REFERENZRAHMEN/GeR)
5. Text- und Medienkompetenz (TMK – mit 3 Unterbereichen)

Das Schuljahr wird in sog. Unterrichtsvorhaben – entsprechend der theoretisch zur Verfügung stehenden Stundenzahl (ca. 90 Std) – aufgeteilt. Diese Unterrichtsvorhaben beziehen sich auf die im KLP im o.g. Kompetenzbereich 3 aufgeführten Themenfelder der französischen Bezugskultur KLP S. 21 ff)

Die Einführungsphase (EF) übernimmt die Aufgabe einer Gelenkstelle. Neben der Harmonisierung unterschiedlicher Lernstände dient sie der Vorbereitung auf die Anforderungen der Qualifikationsphase (Q1 + Q2). " Am Ende der EF erreichen die SuS die Niveaustufe B1+ des GeR." (KLP S. 12)

Das Fach Französisch als neu einsetzende FS in der EF (Jgst. 10) kommt bei uns in der Regel nicht zustande.

### Übergreifende Kompetenzbereiche

#### Laterale Kompetenzen (1 u. 2)

##### - Sprachlernkompetenz (1)

Konsolidierung und Weiterentwicklung von Strategien des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens, was folgende Fähigkeiten umfasst:

- das eigene Sprachenlernen selbstständig analysieren
- es bewusst gestalten, festigen u. erweitern
- dabei auf vorhandene Mehrsprachigkeit und individuelle Sprachlernerfahrung zurückgreifen, weiter entwickeln und
- ein breites Repertoire von Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens nutzen

##### - Sprachbewusstheit (2)

Reflexion über Sprache sowie Einsichten in Struktur und Gebrauch von Sprache, was folgende Fähigkeiten umfasst:

- Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation zunehmend entwickeln
- die Ausdrucksmittel der französischen Sprache sicher, variabel und bewusst gebrauchen
- über Sprache nachdenken
- Kommunikationssituationen sprachlich sensibel gestalten

#### Funktionale kommunikative Kompetenz (4): hier: Verfügen über sprachliche Mittel/Grammatik

Die nachfolgenden grammatischen Strukturen werden an geeigneten Stellen der Unterrichtsvorhaben vertieft bzw. neu eingeführt:

- les temps (futur simple, conditionnel, plus-que-parfait)
- l'adjectif / l'adverbe (+ comparaison / superlatif)
- les pronoms relatifs (dont, ce qui / ce que, lequel)
- la proposition conditionnelle 1 – 3
- le discours indirect (concordance des temps)
- le gérondif / le participe présent / l'adjectif verbal
- le subjonctif
- la proposition infinitive
- le passif
- les pronoms (+ les pronoms possessifs et démonstratifs)

## Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (EF)

### Unterrichtsvorhaben 1 – Thema: « Entrer dans le monde du travail »

#### Funktionale kommunikative Kompetenz (Schwerpunkte)

##### Leseverstehen

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale wesentliche thematische Aspekte und die Gesamtaussage erfassen sowie explizite und leicht zugängliche implizite Detailinformationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden  
(z. B. Magazinartikel, Internetauszug)

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und kommentieren
- in Gesprächen und Diskussionen individuelle Erfahrungen, Vorhaben, Interessen und Gefühle einbringen, die eigene Meinung und Position vertreten und begründen
- sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an bestimmten Gesprächssituationen beteiligen
- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- Arbeitsergebnisse kohärent vorstellen und kürzere Präsentationen darbieten  
(z. B. Dialog, Rollenspiel, Beschreibung und Interpretation einer Karikatur)

##### Schreiben

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten adressatengerecht verfassen und dabei einen weitgehend angemessenen Stil sowie ein möglichst treffendes Register verwenden
- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen  
(z. B. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)

##### Verfügen über sprachliche Mittel

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache einsetzen
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung der jeweiligen Kommunikationsabsicht verwenden und erweitern (s. übergreifende Kompetenzen)
- grundlegende Kenntnisse der französischen Orthographie nutzen
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster anwenden und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen  
(z. B. thematisches Vokabular: le monde du travail)

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

Themenfeld « Entrer dans le monde du travail »

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

Inhaltliche Schwerpunkte

- Zukunftsvorstellungen / Lebensentwürfe
- Berufsorientierung nach dem Abitur
- schriftliche Bewerbung, Bewerbungsgespräch
- Praktika und andere berufsvorbereitende Maßnahmen
- Ausbildung, Studium (im Ausland)

##### Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

##### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und aus der Differenzenerfahrung Verständnis bzw. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) entwickeln und angemessen kommunikativ reagieren

#### Text- und Medienkompetenz

(Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte)

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben bzw. zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, im Schwerpunkt auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- unter Berücksichtigung des Welt- und erweiterten soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

#### Lernerfolgsüberprüfungen

**Klausur:** Überprüfung der Teilkompetenzen Schreiben und Leseverstehen (integriert)

**Sonstige Leistungen:** Wortschatz- und Grammatiküberprüfung

### Unterrichtsvorhaben 2 – Thema: « La francophonie/Vivre dans un pays francophone »

#### Funktionale kommunikative Kompetenz **(Schwerpunkt)**

##### Hör- / Hörsehverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage(n) externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden  
(z. B. Chanson, Clip, Film(ausschnitt), *le cinéma*)

##### Schreiben

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten adressatengerecht verfassen und dabei einen weitgehend angemessenen Stil sowie ein möglichst treffendes Register verwenden
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen  
(z. B. Tagebucheintrag, innerer Monolog, Porträt, Brief/Karte)

##### Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache sinngemäß und adressatengerecht mündlich oder schriftlich wiedergeben
- bei der Vermittlung von Informationen ggf. auf einfache Nachfragen eingehen

##### Verfügen über sprachliche Mittel

- (Wdhl.) Ländernamen (+ Präp)
- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache einsetzen
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung der jeweiligen Kommunikationsabsicht verwenden und erweitern (s. übergreifende Kompetenzen)
- grundlegende Kenntnisse der französischen Orthographie nutzen
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster anwenden und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

Themenfeld « Vivre dans un pays francophone »

- Stadt-/Landleben
- (evtl.) Einblick in Bereiche des politischen Lebens
- soziales (und politisches) Engagement

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ethnische Vielfalt in Frankreich (Hintergründe)
- Überblick über die frankophone Welt
- Begegnung mit/Leben in einem frankophonen Land: z.B. Jugendliche im *Maghreb francophone*

**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

**Interkulturelles Verstehen und Handeln**

- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und aus der Differenzerfahrung Verständnis bzw. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) entwickeln und angemessen kommunikativ reagieren
- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln

**Text- und Medienkompetenz**

(Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte)

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben bzw. zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, im Schwerpunkt auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- unter Berücksichtigung des Welt- und erweiterten soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Überprüfung der Teilkompetenzen Schreiben und Leseverstehen (integriert) plus isolierte Überprüfung der Teilkompetenz Sprachmittlung

**Sonstige Leistungen:** Wortschatz- (v.a. *Funktionswortschatz/Voc. thématique*) und Grammatiküberprüfung (s. FKK 4, S. 1)

**Unterrichtsvorhaben 3 – Thema: « Identité »**

**Funktionale kommunikative Kompetenz (Schwerpunkt)**

**Leseverstehen**

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale wesentliche thematische Aspekte und die Gesamtaussage erfassen sowie explizite und leicht zugängliche implizite Detailinformationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden  
(z. B. satirischer Text, BD)

**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen**

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und kommentieren
- in Gesprächen und Diskussionen individuelle Erfahrungen, Vorhaben, Interessen und Gefühle einbringen, die eigene Meinung und Position vertreten und begründen
- sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an bestimmten Gesprächssituationen beteiligen
- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- Arbeitsergebnisse kohärent vorstellen und kürzere Präsentationen darbieten  
(z. B. Diskussion, Interview)

**Schreiben**

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten adressatengerecht verfassen und dabei einen weitgehend angemessenen Stil sowie ein möglichst treffendes Register verwenden
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen  
(z. B. Kommentar, Umfrage, erfundene Geschichte)

**Sprachmittlung**

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache sinngemäß und adressatengerecht mündlich oder schriftlich wiedergeben
- bei der Vermittlung von Informationen ggf. auf Nachfragen eingehen  
(z. B. Internetauszug)

**Verfügen über sprachliche Mittel**

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache einsetzen
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung der jeweiligen Kommunikationsabsicht verwenden und erweitern (s. übergreifende Kompetenzen)
- grundlegende Kenntnisse der französischen Orthographie nutzen
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster anwenden und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen  
(z. B. Diskussionswortschatz, Vokabular zur Personenbeschreibung und -charakterisierung)

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

**Soziokulturelles Orientierungswissen**

Themenfeld « Être jeune adulte »

- Lebenswirklichkeiten, -ängste und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Inhaltliche Schwerpunkte

- charakteristische Merkmale der Jugendlichen
- Individualität vs. Konformität / die Wichtigkeit des äußeren Auftretens

**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**

- sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus der Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren

**Interkulturelles Verstehen und Handeln**

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der Differenzenerfahrung Verständnis bzw. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) entwickeln und angemessen kommunikativ reagieren

**Text- und Medienkompetenz**

(Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte)

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben bzw. zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, im Schwerpunkt auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- unter Berücksichtigung des Welt- und erweiterten soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Überprüfung der Teilkompetenz Sprechen durch eine mündliche Prüfung, die die Klausur ersetzt

**Sonstige Leistungen:** Wortschatz- und Grammatiküberprüfung

**Unterrichtsvorhaben 4 – Thema: « Confrontations »**

**Funktionale kommunikative Kompetenz (Schwerpunkt)**

**Hör- / Hörsehverstehen**

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage(n) externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden  
(z. B. Chanson, Filmausschnitt)

**Leseverstehen**

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale wesentliche thematische Aspekte und die Gesamtaussage erfassen sowie explizite und leicht zugängliche implizite Detailinformationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden  
(z. B. Presseartikel, Romanauszug)

**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen**

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und kommentieren
- in Gesprächen und Diskussionen individuelle Erfahrungen, Vorhaben, Interessen und Gefühle einbringen, die eigene Meinung und Position vertreten und begründen
- sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an bestimmten Gesprächssituationen beteiligen
- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- Arbeitsergebnisse kohärent vorstellen und kürzere Präsentationen darbieten  
(z. B. Beschreibung und Interpretation einer Karikatur)

**Schreiben**

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten adressatengerecht verfassen und dabei einen weitgehend angemessenen Stil sowie ein möglichst treffendes Register verwenden
- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen  
(z. B. Tagebucheintrag, innerer Monolog, Porträt, Brief)

**Sprachmittlung**

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache sinngemäß und adressatengerecht mündlich oder schriftlich wiedergeben
- bei der Vermittlung von Informationen ggf. auf Nachfragen eingehen  
(z. B. Artikel)

**Verfügen über sprachliche Mittel**

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen

- Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache einsetzen
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung der jeweiligen Kommunikationsabsicht verwenden und erweitern (s. übergreifende Kompetenzen)
  - grundlegende Kenntnisse der französischen Orthographie nutzen
  - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster anwenden und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen
- (z. B. Diskussionswortschatz, Vokabular zur Bildbeschreibung und –analyse, Résumé)

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

#### Soziokulturelles Orientierungswissen

Themenfeld « Être jeune adulte »

- Lebenswirklichkeiten, -ängste und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld)
- Beziehungen und Ausbrüche

Inhaltliche Schwerpunkte

- familiäre Konflikte
- der Wunsch der Jugendlichen, dem Alltag zu entfliehen und ihre Gründe dafür
- Gewalt unter Jugendlichen und Ursachen der Gewaltbereitschaft
- Versuchungen und Abhängigkeiten

#### Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

#### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der Differenz Erfahrung Verständnis bzw. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) entwickeln und angemessen kommunikativ reagieren

### Text- und Medienkompetenz

(Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte)

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben bzw. zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, im Schwerpunkt auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- unter Berücksichtigung des Welt- und erweiterten soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

#### Lernerfolgsüberprüfungen

**Klausur:** Überprüfung der Teilkompetenzen Schreiben und Leseverstehen (integriert) plus isolierte Überprüfung der Teilkompetenz Hör- / Hörsehverstehen

**Sonstige Leistungen:** Wortschatz- und Grammatiküberprüfung

## Schulinterner Lehrplan für Französisch, Sek. II – fortgeführte Fremdsprache (Q1 und Q2)

**Vorbemerkung:** Die übergreifenden Kompetenzbereiche für die GOST spiegeln das 'Kompetenzkreuz' des KLP SI wider. Der KLP GOST unterscheidet 5 Kompetenzbereiche:

1. Sprachlernkompetenz
2. Sprachbewusstheit (1. u.2.; im Folgenden 'Laterale Kompetenzen' genannt)
3. Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK – mit 5 Unterbereichen)
4. Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK - mit 6 Teilkompetenzen = in Anlehnung an den GE REFERENZRAHMEN/GeR)
5. Text- und Medienkompetenz (TMK – mit 3 Unterbereichen)

Das Schuljahr wird in sog. Unterrichtsvorhaben – entsprechend der theoretisch zur Verfügung stehenden Stundenzahl (jeweils ca. 90 Std) – aufgeteilt. Diese Unterrichtsvorhaben beziehen sich auf die im KLP im o.g. Kompetenzbereich 5 aufgeführten Themenfelder der französischen Bezugskultur KLP S. 31 ff

Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die SuS die Niveaustufe B2 des GeR.“ (KLP S. 27)

### Übergreifende Kompetenzbereiche

#### Laterale Kompetenzen (1 u. 2)

##### **- Sprachlernkompetenz (1)**

Konsolidierung und Weiterentwicklung von Strategien des selbstständigen, kooperativen und reflektierten Sprachenlernens, was folgende Fähigkeiten umfasst:

- eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie selbstständig anwenden
- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren
- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen

##### **- Sprachbewusstheit (2)**

Reflexion über Sprache sowie Einsichten in Struktur und Gebrauch von Sprache, was folgende Fähigkeiten umfasst:

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

##### **- Funktionale kommunikative Kompetenz: hier: Verfügen über sprachliche Mittel/Grammatik**

- die bekannten grammatischen Strukturen werden an geeigneten Stellen der Unterrichtsvorhaben bei Bedarf vertieft, funktional eingesetzt, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen
- einen erweiterten allgemeinen und spezifischen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen
- ein erweitertes Repertoire grammatischer Strukturen verwenden
- typische Aussprache- und Intonationsmuster verstehen und deutlich artikuliert sprechen
- erweiterte Kenntnisse und Regeln der französischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen



## Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (Q1)

### Unterrichtsvorhaben 1 – Thema: « Vivre dans un pays francophone » regionale Diversität : *Paris* und *Le Midi*

#### Funktionale kommunikative Kompetenz (Schwerpunkte)

##### Leseverstehen

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale thematische Aspekte und die Gesamtaussage erfassen sowie explizite und implizite Detailinformationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen  
(z. B. Magazinartikel, Internetauszüge, chansons, BD, Karikaturen, Grafiken, Statistiken)

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und kommentieren
- in Gesprächen und Diskussionen individuelle Erfahrungen, Vorhaben, Interessen und Gefühle flüssig einbringen, divergierende Meinungen und Positionen abwägen, bewerten und kommentieren
- sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an bestimmten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren
- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- Arbeitsergebnisse kohärent vorstellen und kürzere Präsentationen darbieten  
(z. B. Stellungnahmen, Dialog, Beschreibung und Interpretation einer Karikatur)

##### Schreiben

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei erweiterte Mittelungsabsichten realisieren
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen / Beispiele stützen bzw. widerlegen
- Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- Ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie angemessene Mittel der Leserleitung gestalten
- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

Themenfeld « **Vivre dans un pays francophone** »  
**regionale Diversität : *Paris* und *Le Midi***

Inhaltliche Schwerpunkte (mit dem Ziel der selbständigen Aneignung und kritischen Reflexion)

- Entwicklung einer Großstadt
- Glanz- und Schattenseiten einer Metropole
- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben in der Stadt und auf dem Land
- Vor- und Nachteile des Lebens in der Provinz
- typische und spezielle Charakteristika einer französischen Region

##### Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen

##### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und aus der Differenzenerfahrung differenziert Verständnis bzw. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) entwickeln und angemessen kommunikativ reagieren

#### Text- und Medienkompetenz

(Erweitertes Medienrepertoire: Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte auch weniger vertrauter Thematik)

- Texte verstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben bzw. zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, im Schwerpunkt auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- unter Berücksichtigung des Welt- und erweiterten Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens unter Verwendung von Belegen Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen und begründet zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- unter Berücksichtigung des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat
- im Rahmen des gestaltenden Umgangs nach Vorgabe von Modellen Textsortenwechsel an alltäglichen Texten vornehmen
- in Form einer kritisch-reflektierten Auseinandersetzung das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen

#### Lernerfolgsüberprüfungen

**Klausur:** Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Schreiben (integriert) in Form einer traditionellen Klausur

### Unterrichtsvorhaben 2 – Thema: « *Vivre dans un pays francophone* » *Immigration et Intégration*

#### Funktionale kommunikative Kompetenz **(Schwerpunkt)**

##### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und kommentieren
- in Gesprächen und Diskussionen individuelle Erfahrungen, Vorhaben, Interessen und Gefühle flüssig einbringen, divergierend Meinungen und Positionen abwägen, bewerten und kommentieren
- sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an bestimmten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren
- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- Arbeitsergebnisse kohärent vorstellen und kürzere Präsentationen darbieten  
(z. B. Beschreibung und Interpretation einer Karikatur / eines Bildes, Beschreibung, Analyse und Stellungnahme zu einem Sachverhalt, Mono- und Dialoge)

##### Leseverstehen

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale thematische Aspekte und die Gesamtaussage erfassen sowie explizite und implizite Detailinformationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen  
(z. B. Magazinartikel, Internetauszüge, chansons, BD, Karikaturen, Grafiken, Statistiken)

#### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

##### Soziokulturelles Orientierungswissen

Themenfeld « *Vivre dans un pays francophone* »  
*Immigration et Intégration*

Inhaltliche Schwerpunkte (mit dem Ziel der selbständigen Aneignung und kritischen Reflexion)

- regards sur le pays d'origine
- identité difficile
- culture banlieue
- égalité - entre rêve et réalités
- entre exclusion et intégration

##### Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- die kulturelle und sprachliche Vielfalt und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen erkennen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren

**Interkulturelles Verstehen und Handeln**

- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und aus der Differenzenerfahrung differenziert Verständnis bzw. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) entwickeln und angemessen kommunikativ reagieren
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz und Empathie für den anderen entwickeln
- in Begegnungssituationen (kulturspezifische) Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren

**Text- und Medienkompetenz**

(Erweitertes Medienrepertoire: Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte auch weniger vertrauter Thematik)

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich wiedergeben bzw. zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, im Schwerpunkt auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich anwenden
- unter Berücksichtigung des Welt- und erweiterten Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich Stellung beziehen
- komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich anwenden
- zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Überprüfung der Teilkompetenzen Sprechen durch eine mündliche Prüfung, die die Klausur ersetzt

**Unterrichtsvorhaben 3 – Thema: « (R)évolutions historiques et culturelles »  
koloniale Vergangenheit**

**Funktionale kommunikative Kompetenz (Schwerpunkte)**

**Sprachmittlung: in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten sinngemäß mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben**

- als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
- bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

**Leseverstehen**

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale thematische Aspekte und die Gesamtaussage erfassen sowie explizite und implizite Detailinformationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen**

- als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich übertragen
- in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren
- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren
- Arbeitsergebnisse kohärent vorstellen und kürzere Präsentationen darbieten

**Schreiben:**

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen
- ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (z. B. Narrative Texte, Erzählungen, Gedichte, Chansons)

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

**Soziokulturelles Orientierungswissen**

Themenfeld : « (R)évolutions historiques et culturelles » - *koloniale Vergangenheit*

**Fokussierung : le Sénégal**

Inhaltliche Schwerpunkte (mit dem Ziel der selbständigen Aneignung und kritischen Reflexion)

- le passé colonial et l'indépendance
- la francophonie
- voyage sans retour : des esclaves pour l'Ancien et le Nouveau Monde
- la désertification
- la polygamie et l'excision des petites filles
- l'exode des Sénégalais

**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**

- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.

**Interkulturelles Verstehen und Handeln**

- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln
- mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden
- mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.

**Text- und Medienkompetenz**

(Erweitertes Medienrepertoire: Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte auch weniger vertrauter Thematik)

Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten

- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat.

Sie können im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten

- komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden.

Sie können im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien

- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden.

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Klausur mit dem Akzent auf Sprachmittlung

**Unterrichtsvorhaben 4 – Thema: « les relations franco-allemandes »**

**Funktionale kommunikative Kompetenz (Schwerpunkt)**

**Hör- / Hörsehverstehen**

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage(n) externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden  
(z. B. Chansons, Filmausschnitte)

**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen**

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, Empathie ausdrücken, dabei wesentliche Probleme in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
- die Lebenswelt vergangener Zeiten, die Erfahrungen von Persönlichkeiten der französischen und deutschen Geschichte differenzierter darstellen und kommentieren

**Leseverstehen**

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale wesentliche thematische Aspekte und die Gesamtaussage erfassen sowie explizite und leicht zugängliche implizite Detailinformationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden  
(z.B. Briefe, Romanauszüge, Reden, scénario)

**Schreiben:**

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen
- ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten  
(z. B. Narrative Texte, Erzählungen)

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

**Soziokulturelles Orientierungswissen**

**Themenfeld: « les relations franco-allemandes »**

**Inhaltliche Schwerpunkte** (mit dem Ziel der selbständigen Aneignung und kritischen Reflexion)

- l'histoire commune
- les années sombres
- rapprochement et réconciliation

**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**

- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.
- 

**Interkulturelles Verstehen und Handeln**

- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln
- mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden
- mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.

**Text- und Medienkompetenz**

(Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte)

Die Schüler und Schülerinnen können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/Interpretierens weitgehend selbständig mündlich und schriftlich erläutern
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen
- unter Berücksichtigung des Welt- und erweiterten soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden.

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Überprüfung der Teilkompetenzen Schreiben und Leseverstehen (integriert) plus isolierte Überprüfung der Teilkompetenz Hör- / Hörsehverstehen

## Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (Q2)

Unterrichtsvorhaben 1 – Thema: « *Défis et visions de l'avenir* »  
Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa in Kombination mit dem Thema „*Entrer dans le monde du travail*“  
*Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext*

### Funktionale kommunikative Kompetenz (Schwerpunkte)

Hinweis: Die in der Q1 (im UV 3) nicht gewählten Akzente hinsichtlich der gelb markierten funktionalen kommunikativen Kompetenzen müssen in der Q2 bearbeitet werden.

**Sprachmittlung:** in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten sinngemäß mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben

- als Sprachmittler unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen
- bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen

#### Leseverstehen

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale thematische Aspekte und die Gesamtaussage erfassen sowie explizite und implizite Detailinformationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

#### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren
- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren
- Arbeitsergebnisse kohärent vorstellen und kürzere Präsentationen darbieten

#### Schreiben:

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen
- ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (z. B. Narrative Texte, Erzählungen, Gedichte, Chansons)

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

#### Soziokulturelles Orientierungswissen

Themenfeld « *Défis et visions de l'avenir* » - Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa in Kombination mit dem Thema « *Entrer dans le monde du travail* » : *Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext*“

#### Inhaltliche Schwerpunkte (mit dem Ziel der selbständigen Aneignung und kritischen Reflexion)

- Deutsch-französischer Austausch auf verschiedenen Ebenen: « vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité pour l'Europe »
- Entwicklung der deutsch-französischen Zusammenarbeit auf politischer und wirtschaftlicher Ebene
- Deutsch-französisches Jugendwerk
- Erasmus - Erfahrungsberichte
- Probleme und Zukunft Europas

#### Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen.

#### Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und aus der Differenzenerfahrung differenziert Verständnis bzw. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) entwickeln und angemessen kommunikativ reagieren
- In formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren

### Text- und Medienkompetenz

(Erweitertes Medienrepertoire: Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte auch weniger vertrauter Thematik)

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben bzw. zusammenfassen
- unter Berücksichtigung des Welt- und erweiterten Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens unter Verwendung von Belegen Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen und begründet zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- im Rahmen des gestaltenden Umgangs nach Vorgabe von Modellen Textsortenwechsel an alltäglichen Texten vornehmen
- in Form einer kritisch-reflektierten Auseinandersetzung das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen

### Lernerfolgsüberprüfungen

**Klausur:** Klausur mit dem Akzent auf **Sprachmittlung**; Klausurvorschläge, Parcours Plus

## Unterrichtsvorhaben 2 – Thema: « *Défis et visions de l'avenir* » - Umwelt

### Funktionale kommunikative Kompetenz (Schwerpunkte)

**Hinweis:** Die in der Q1 (im UV 1) nicht gewählten Akzente hinsichtlich der **gelb markierten** funktionalen kommunikativen Kompetenzen müssen in der Q2 bearbeitet werden.

#### Leseverstehen

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale thematische Aspekte und die Gesamtaussage erfassen sowie explizite und implizite Detailinformationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- selbständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen  
(z. B. Magazinartikel, Internetauszüge, BD, Karikaturen, Grafiken, Statistiken)

#### Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und kommentieren
- in Gesprächen und Diskussionen individuelle Erfahrungen, Vorhaben, Interessen und Gefühle flüssig einbringen, divergierende Meinungen und Positionen abwägen, bewerten und kommentieren
- sich - ggf. nach entsprechender Vorbereitung - in unterschiedlichen Rollen an bestimmten Gesprächssituationen aktiv beteiligen und interagieren
- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- Arbeitsergebnisse kohärent vorstellen und kürzere Präsentationen darbieten  
(z. B. Stellungnahmen, Dialog, Beschreibung und Interpretation einer Karikatur)

#### Schreiben

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen / Beispiele stützen bzw. widerlegen
- Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- Ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie angemessene Mittel der Leserleitung gestalten
- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

### Interkulturelle kommunikative Kompetenz

#### Soziokulturelles Orientierungswissen

Themenfeld « *Défis et visions de l'avenir* » - Umwelt



**Möglichkeiten der inhaltlichen Schwerpunktsetzung** (mit dem Ziel der selbständigen Aneignung und kritischen Reflexion)

- Le danger nucléaire
- Les inondations
- La montée des eaux
- Les sécheresses
- Les épidémies

**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**

- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden.

**Interkulturelles Verstehen und Handeln**

- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln
- mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden
- mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.

**Text- und Medienkompetenz**

(Erweitertes Medienrepertoire: Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte auch weniger vertrauter Thematik)

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich wiedergeben bzw. zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, im Schwerpunkt auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich anwenden
- unter Berücksichtigung des Welt- und erweiterten Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich Stellung beziehen
- zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren
- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen,
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden.

**Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Schreiben (integriert) in Form einer **traditionellen Klausur**

**Unterrichtsvorhaben 3 – Thema: « *Identités et questions existentielles* » -  
*Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst***

**Funktionale kommunikative Kompetenz (Schwerpunkte)**

**Hinweis:** Die in der Q1 (im UV 4) nicht gewählten Akzente hinsichtlich der **gelb markierten** funktionalen kommunikativen Kompetenzen müssen in der Q2 bearbeitet werden.

**Hör- / Hörsehverstehen**

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage(n) externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden  
(z. B. Chansons, Filmausschnitte)

**Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen**

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, Empathie ausdrücken, dabei wesentliche Probleme in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
- die Lebenswelt vergangener Zeiten, die Erfahrungen von Persönlichkeiten der französischen und deutschen Geschichte differenzierter darstellen und kommentieren

**Leseverstehen**

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale wesentliche thematische Aspekte und die Gesamtaussage erfassen sowie explizite und leicht zugängliche implizite Detailinformationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden  
(z.B. Briefe, Romanauszüge, Reden, scénario)

**Schreiben:**

- unter Beachtung eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei erweiterte Mitteilungsabsichten realisieren
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen
- ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten  
(z. B. narrative Texte, Erzählungen)

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

**Soziokulturelles Orientierungswissen**

Themenfeld : « *Identités et questions existentielles* » - *Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst*

**Inhaltliche Schwerpunkte** (mit dem Ziel der selbständigen Aneignung und kritischen Reflexion)

- identité personnelle
- questions existentielles
- l'expérience des situations-limites

**Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**

- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.

**Interkulturelles Verstehen und Handeln**

- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln

- mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden
- mit französischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen.

#### **Text- und Medienkompetenz**

(Erweitertes Medienrepertoire: Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, diskontinuierliche Texte, medial vermittelte Texte auch weniger vertrauter Thematik)

Sie können im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten

- ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat.

Sie können im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten

- komplexere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden.

Sie können im Rahmen der kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit Medien

- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden.

#### **Lernerfolgsüberprüfungen**

**Klausur:** Überprüfung der Teilkompetenzen Schreiben und Leseverstehen (integriert) plus isolierte Überprüfung der Teilkompetenz **Hör- / Hörsehverstehen**